

Fleet-Kapitäne gehen von Bord

Jung von Matt verliert drei Geschäftsführer / Gerüchte über Zusammenhang mit Personalentscheidungen

Die von Positiv-Schlagzeilen verwöhnte Hamburger Agenturgruppe muss eine schlechte Nachricht hinnehmen: Drei verdiente Führungskräfte gehen. Ist die Ursache hausgemacht?

Der angekündigte Abgang der Geschäftsführung von Jung von Matt/Fleet heizt die Gerüchteküche an. Aus der Hamburger Gruppe verlaufen Stimmen, die von ersten negativen Konsequenzen der Vorstandserweiterung Ende vorigen Jahres beziehungsweise Anfang 2007 sprechen. Die damalige Berufung von Frank Lotze und Oliver Voss in das oberste Führungsgremium war intern nicht von jedem begrüßt worden.

Co-Gründer Holger Jung will von einem solchen Zusammenhang nichts wissen und erklärt, dass es nicht in erfolgreichen Agenturen „immer mal wieder passieren kann“. Gleichzeitig unterstreicht er die „außerordentliche Kontinuität in der Führungsspitze“ bei JvM, die im Branchenvergleich nach wie vor „extrem solide“ sei. Auch die drei Aussteiger Arno Lindemann, Bernhard Lukas und Bent Rosinski wollen ihren Schritt nicht als Protest gegen Personalentscheidungen auf Vorstandsebene verstanden wissen. „Wir schätzen die Kollegen, was man auch daran sieht, dass wir weiter mit Jung von Matt verbunden bleiben“, sagt Lindemann. An der Neugründung Lukas Lindemann Rosinski, die voraussichtlich im März 2008 start, wird die Gruppe eine Minderheitsbeteiligung halten.

Trotz dieser Beteuerungen liegt auf der Hand, dass die Entwicklungsmöglichkeiten für Geschäftsführer einzelner JvM-Ableger vorerst begrenzt sind. Der Vorstand ist mit sechs Mitgliedern ausreichend besetzt. Insofern bleibt eigentlich nur noch die Selbstständigkeit. Trotzdem überrascht es, dass ausgerechnet das Trio Lukas, Lindemann und Rosinski diesen Weg geht. Denn die drei gelten unter Kollegen nicht als überbezieht oder unbedingt darauf aus, ihren eigenen Namen auf das Türschild zu schreiben. Im Gegenteil: Lukas und Rosinski sind langjährige JvM-Mitarbeiter, die sich bislang immer in den Dienst der Agentur gestellt haben. Auch Lindemann hatte nach einem Ausflug in die Selbstständigkeit (Oysterbay) betont, die Arbeit in einem größeren Gefüge liege ihm mehr.

Mit der Führung von JvM/Fleet verabschieden sich drei anerkannte und be-



Gehen eigene Wege: Lukas, Lindemann, Rosinski (v.l.)

liebte Mitarbeiter, die ihre Agentur wieder auf Erfolgskurs gebracht haben – auch wenn die offizielle Pressemitteilung hervorhebt, dass es sich bei Fleet um die „kleinste Einheit der Hamburger Gruppe“ handelt. Das Trio steht seit Juli 2005 in der jetzigen Konstellation an der Spitze von 2008 geschlossen. Die Etats und Mitarbeiter sollen laut Pressemitteilung „bei den beiden großen Schwestern“ JvM/Alster und JvM/Elbe integriert werden.

Zuletzt lief das Geschäft wieder besser – auch wenn die ganz großen Pitherfolge nicht in Serie eingefahren wurden. Vor allem kreativ hat sich die Bilanz deutlich

verbessert. Mit einem unter anderem in Cannes mit Gold ausgezeichneten Motiv für Lego hat sich Fleet in der gruppeninternen Award-Bilanz deutlich nach vorne gearbeitet. Trotzdem wird die Agentur mit dem Ausstieg der Führung im Frühjahr 2008 geschlossen. Die Etats und Mitarbeiter sollen laut Pressemitteilung „bei den beiden großen Schwestern“ JvM/Alster und JvM/Elbe integriert werden.

Dies dürfte allerdings nicht auf alle Kunden und Mitarbeiter zutreffen. So gilt als sicher, dass Ikea zur Neugründung Lukas Lindemann Rosinski wechselt. Dieser Etat ist direkt an die Personen Lindemann und Lukas gebunden. Auch mit Kunden wie Ferrero werden derzeit entsprechende Gespräche geführt. Ähnlich sieht es bei einigen Mitarbeitern aus. Manche von ihnen werden ihren bisherigen Chef folgen. Gleichzeitig werden zu-

sätzliche Mitarbeiter gesucht, vor allem für den Online-Bereich. „Unser Ziel ist es, gleich als 360-Grad-Agentur zu starten“, unterstreicht Lindemann.

KOMMENTAR



Wehret den Anfängen!

Um eins gleich klar zu sagen: Jung von Matt ist nach wie vor eine der besten Agenturen in Deutschland – wenn nicht die beste. Daran ändert auch der Ausstieg von drei Geschäftsführern nichts. Und natürlich kommt es immer wieder vor, dass Führungskräfte gehen und sich selbstständig machen. Holger Jung und Jean-Remy von Matt sind ein Musterbeispiel dafür, welche Erfolgsgeschichte daraus werden kann. Etwas anderes ist es aber, wenn der Eindruck entsteht, dass gute Mitarbeiter abwandern, weil ihnen die Entwicklungsperspektiven fehlen – die anderen gehen wurden. Dann muss sich die oberste Heeresleitung die Frage gefallen lassen, ob sie die richtigen Personalentscheidungen getroffen hat. Schon werden Stimmen laut, die den beiden Gründern in diesem Punkt nicht immer das glücklichschte Händchen zuzubilligen. Das Beispiel Peter Kabel lässt grüßen. Warum das Ganze überhaupt wichtig ist? Weil die Zukunft einer Agentur nicht zuletzt davon abhängt, qualifizierte Mitarbeiter an sich zu binden. Auch hier gibt es ein malheimes Beispiel in der Branche: Springer & Jacoby. **M. AMIRIKIZI**

An ihrer neuen Firma wird ihr bisheriger Arbeitgeber beteiligt sein. In welcher Höhe, wollen die Verantwortlichen nicht verraten. Für JvM hat diese Beteiligung neben der Tatsache, dass die Honorare der mitwechselnden Kunden nicht vollständig verloren sind, den angenehmen Nebeneffekt, dass man auf diese Art und Weise über eine Zweitmarke verfügt. Dies ist vor allem in Hinblick auf immer wieder auftretende Konkurrenzkonflikte interessant. So konnte Jung von Matt zuletzt mehrfach nicht an Pitches teilnehmen, weil in der Gruppe bereits Kunden aus demselben Segment betreut werden. In diesem Zusammenhang erscheint auch das offizielle Zitat von Holger Jung zur Neugründung in einem anderen Licht: „Wir freuen uns, dass wir mit diesen drei sehr verdienten Kollegen einen Weg finden konnten, der ihrem Wunsch entspricht, eine eigene Marke aufzubauen, aber trotzdem das Band zu uns nicht ganz abreißt.“ **HERMAD AMIRIKIZI**

Jung von Matt in Deutschland

Vorstand

Holger Jung (B), Jean-Remy von Matt (K), Ulrich Pallus (T), Karen Heumann (K), Oliver Voss (K), Frank Lotze (B)

JvM/Alster

Gf: Frank Lotze (B)
Oliver Voss (K)
Deneke von Witzens (K)

JvM/Elbe

Gf: Rolf Kutzena (B)
Wolf Heumann (K)
Dirk Hausermann (K)

JvM/Neckar

Gf: Daniel Adolph (B)
Achim Jäger (K)
Peter Wabel (K)

JvM/Spre

Gf: Frank Lotze (B)
Matthias Siller (K)
Wolfgang Schneider (K)

JvM/Fleet

Gf: Bent Rosinski (B)
Arno Lindemann (K)
Bernhard Lukas (K)

JvM/Next

Gf: Stefanie Dänzlitz (B)
Svenne Achoff (K)

JvM/Relations

Gf: Joachim Kottelpel
Lutz Nebelin

JvM/Brand Identity

Gf: Markus Bode (K)
Heike Wilhelm (K)

B = Beratung, K = Kreativität, F = Feinwerk, S = Strategie

Quelle: Jung von Matt

HORIZONT 47/2007